

Jh

**Die Rückfahrt der ungarischen Munizipien auf der Donau.** Ein Teil der Kultigungsdeputation der ungarischen Munizipien ist bekanntlich mittels Sonderdampfers der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft heimgekehrt. Während der Fahrt brachte Generaldirektor Hofrat von Csatory den Toast auf den Kaiser aus. Dann begrüßte der Redner die Gäste namens der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, welche Graf Stephan Szechenyi begründet hat, und die auf dem den Westen mit dem Osten verbindenden Strom seit 83 Jahren im Krieg und im Frieden immer bestrebt war, ihre Pflicht treu zu erfüllen. Hofrat Csatory schloß mit dem Wunsche, daß nach Löschung des Weltbrandes der Donauweg durch unsere Feinde nie wieder gestört werde, und, daß diese Straße sich friedlich entwickeln möge zum allgemeinen Segen der Völker. Dann folgten Trinksprüche des Obergespans Grafen Edmund Bethlen aus Klausenburg, des Obergespans Dr. Ladislaus v. Bish aus Fünfkirchen und des Universitätsprofessors Dr. Moritz aus Klausenburg usw. Beim Abschied wurde dem Kapitän Markovits für die exakte Führung des Schiffes von allen Teilnehmern der Dank ausgesprochen.